



Regenerative Energien und innovative Aufgabenfelder in der Gebäudeautomatisierung, Modul 2: Vertiefung (ZQ-F6-06)

ZIELGRUPPE

- Meister/ -innen und Geselle/ -innen aus dem Elektrohandwerk sowie Elektroingenieure/ -innen und Techniker (DQR Niveaustufen 4, 5 und 6)
- Teilnahmevoraussetzung sind die im Grundlagen-Modul vermittelten Kompetenzen.

QUALIFIKATIONSZIELE

- Vertieftes Wissen über die Komponenten regenerativer Energien (Photovoltaik, Wind, Solarthermie, Wärmepumpen, Blockheizkraftwerke) wurde vermittelt.
- Kenntnisse über Dimensionierung, Installation und Inbetriebnahme der Technologien sind gefestigt, insbesondere Stromspeichermöglichkeiten werden praxisnah beurteilt und gehandhabt.

ABLAUF UND ORGANISATION

- 40 Stunden
- Präsenztermine mit selbstgesteuerter Gruppenarbeit unter Betreuung eines Coaches
- Onlinegestützte Selbststudienphase
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der Abschlussveranstaltung

LERNPROJEKT

- Am konkreten Gebäude wird eine Photovoltaik-Anlage mit Stromspeicher projektiert, die in die Gebäudesteuerung integriert werden soll.
- Schwerpunkt ist die Dimensionierung der Anlage und die Entwicklung eines integrierten Lastmanagements.
- Vorort wird praktisches Wissen über die Installation sowie zu Sicherheits- und Umweltaspekten vermittelt.

FACHLICH-INHALTLICHE KOMPETENZEN

- Das im Grundlagenmodul erworbene Wissen über die einzelnen Systemkomponenten und ihre Integration im „Haus als System“ wurde vertieft.
- Lastprofilaufnahmen und Analysen von Lastprofilen können in der Praxis durchgeführt werden.
- Die einzelnen Systemkomponenten werden fachgerecht installiert.
- Energieeffizienzberechnungen können umgesetzt werden.

KOMPETENZEN AUS DEM ARBEITSUMFELD

- Umwelt- und Sicherheitsaspekte werden beachtet.
- Montagevorschriften und Prüfabläufe werden eingehalten und fertige Installationen fachgerecht in Betrieb genommen.
- Kosten- und Nutzenanalysen fließen in die konkrete Umsetzungsplanung ein.

SOZIALE UND SELBSTKOMPETENZEN

- Sicherheit in der Kommunikation mit Teammitgliedern, Architekten, Kunden und in der Kooperation mit den beteiligten Firmen wurde gewonnen.
- Mit Konflikten wird souverän umgegangen, Optionen können diskutiert und Lösungsalternativen erarbeitet werden.
- Informationen aus dem Arbeitsfeld werden systematisch dokumentiert und strukturiert zusammengefasst.

BETRIEBSSPEZIFISCH – KOMPETENZBASIERT – PRAXISORIENTIERT

- Anpassung der Inhalte an die Unternehmensbedarfe
- Gezielte Entwicklung von Kompetenzen
- Wissenstransfer durch betriebliches Lernprojekt
- Begleitendes Onlinelernen

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Institut für Betriebliche Bildungsforschung
Gubener Straße 47A • 10243 Berlin
info@institut-bbf.de
Telefon +49 30 7623 923 00

PROJEKTFÖRDERER:

